Zusammenfassungen

Randall Collins und Neal Hickman

Altruismus und Kultur als soziale Produkte

Der historische Kern des unabhängigen Sektors besteht aus Kirchen, dem Bildungs- und Wohlfahrtsbereich. Die Organisationen des Sektors unterscheiden sich vom öffentlichen und erwerbswirtschaftlichen Sektor dadurch, daß Teilnahme weder erzwungen noch kommerziell motiviert ist. Der Sektor ist eine Entwicklung der Moderne, die nicht ohne die Losbindung von Kirche und Staat stattgefunden hätte. In den USA hat diese Trennung dazu geführt, daß Kirchen säkulare Wohlfahrtsorganisationen und Einrichtungen des Bildungswesens gegründet haben, in denen altruistisches und kulturelles Verhalten bezeichnenderweise eine moralisch fundierte Qualität hat. Partizipation im unabhängigen Sektor erscheint als ein wesentlicher Mechanismus der Statuslegitimierung in demokratischen Gesellschaften ohne Staatsreligion und traditionelle Machtformen.

Susan H. Whiting

Die Politik der NGO-Entwicklung in China

Seit Beginn der Reformen in den späten 70er Jahren befindet sich der NGO-Sektor in China im Wachsen. Der vorliegende Artikel untersucht seine Entwicklung. Zunächst werden konkurrierende Theorien über den politischen Einfluß des NGO-Sektors besprochen. Politikwissenschaftler, die den Ansatz einer pluralistischen oder bürgerlichen Gesellschaft verwenden, gehen davon aus, daß die Entwicklung des NGO-Sektors eine wichtige Kraft zur Schaffung von Demokratisierungsdruck darstellt. Demgegenüber versuchen diejenigen, die eine korporatistische Perspektive anwenden, die Mechanismen zu erhellen, die dem Staat zur Verfügung stehen, um die politischen Einwirkungen von NGOs zu begrenzen und zu kontrollieren. Die Vor- und Nachteile eines engen staatlichen Engagements für den Einfluß von NGOs auf die sozio-ökonomische Entwicklung werden dabei untersucht. Der gesetzliche Rahmen für NGOs in China wird herausgearbeitet, um darzustellen, auf welche Art und Weise der Staat eine Kooptierung und Übernahme der Bildung autonomer Organisationen versucht, wobei korporatistische Interpretationen Unterstützung finden. Es werden dabei auch Fallstudien über NGOs vorgestellt auf der Basis von Interviews mit Repräsentanten von NGOs und gesetzlichen Organen, veröffentlichten Dokumenten und Presseberichten. Chinas gegenwärtige Erfahrung mit nicht-staatlichen Organisationen wird in einen weiteren Zusammenhang gestellt, indem sie mit dem Verbandswesen im traditionellen China, in Entwicklungsgesellschaften im allgemeinen und in

https://doi.org/10.1007/BF01398675 Published online by Cambridge University Press

kommunistischen Gesellschaften im besonderen verglichen wird. Schließlich untersucht der Artikel die Bedeutung von ökonomischen Reformen und die mittelfristigen Aussichten für die Entwicklung von NGOs.

D.L. Sheth und Harsh Sethi

Der NGO-Sektor in Indien: historischer Kontext und gegenwärtige Diskussion

Während der vergangenen zwei Jahrzehnte gab es eine rasche Zunahme von NGOs in Indien. Was dabei nicht angemessen berücksichtigt wurde, ist die Umwandlung im Bedeutungsinhalt des Begriffs 'Freiwilligkeit' in ein bevorzugtes Instrument für Entwicklungsstrategien, wobei aus einem vormals organischen Bestandteil der 'civic society' lediglich ein Sektor wurde — ein Anhängsel des staatlichen Entwicklungsapparates. Darüberhinaus hat dieser Prozeß der instrumentellen Aneignung dazu geführt, daß diese Organisationen auf der Basis von Eigeninitiative ihre Autonomie und ihre Kraft als politische Transformatoren eingebüßt haben. Es ist daher nötig, Freiwilligkeit und Freiwilligenarbeit aus dem Rahmen der primären Bereitsstellung von Dienstleistungen herauszulösen und neu zu bestimmen.

David Deacon und Peter Golding

Der freiwillige Sektor in der Informationsgesellschaft: Eine Untersuchung über Wandel und Unsicherheit im Informationsverhalten

In einer Zeit rapiden sozialen, politischen und wirtschaftlichen Wandels, wird an freiwillige Organisationen und lokalen Gruppen der Wunsch herangetragen, eine größere Rolle in der Bereitstellung soziale Dienste zu übernehmen. Dabei nimmt der Informationsbedarf freiwilliger Organisationen zu, während sich die Informationswirtschaft insgesamt in einer Umbruchphase befindet, die wiederum ihrerseits weitgehende Veränderungen für das Informationsverhalten freiwilliger Organisationen mit sich bringen wird. Der Aufsatz untersucht einige der strukturellen Veränderungen und die Art und Weise, wie diese auf die Nachfrage und den Gebrauch von Information einwirken.

---

https://doi.org/10.1007/BF01398675 Published online by Cambridge University Press

Stephen M. Wunker

Das Potential von Nonprofit-Organisationen in Polen und Ungarn: eine Analyse der Renaissance des Dritten Sektors

Der dritte Sektor in Polen und Ungarn hat kaum Ähnlichkeit mit seinen vor-sozialistischen Vorgängern. Die neu entstandenen Organisationen werden von sozialen und ökonomischen Kräften bestimmt, die vom Staatssozialismus hervorgebracht wurden. Die Dienstleistungspolitik des Staatssozialismus hat zu einer starken Nachfrageerhöhung bei gleichzeitiger Unterversorgung von Dienstleistungen geführt. Der Aufsatz diskutiert die gegenwärtige Regierungspolitik in Bezug auf soziale Dienste und Nonprofit-Organisationen. Staat und ausländische Geldgeber können eine bedeutende Rolle bei der Unterstützung der neuen Organisationen des Nonprofit-Sektors spielen, allerdings ist eine sorgfältige Abwägung der Prioritäten bei der Zielsetzung notwendig. Die gegenwärtige Situation zeigt, daß viele Theorien über Nonprofit-Organisationen international nicht übertragbar sind, allerdings haben einige Hypothesen partielle Bedeutung.

https://doi.org/10.1007/BF01398675 Published online by Cambridge University Press